

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 27. Juni.

Zur Schwimmbadfrage

Wegen uns auch heute wieder eine Reihe Aufschriften vor, die alle zu verächtlichen, weil über den Rahmen unseres Blattes hinausgehen würde. Sie sprechen sich übrigens sämtlich zu einem gemeinsamen Sinne aus. Von den vielen sei eine, die eines freies Schwimmbades, der jetzt in Hamburg mocht und mit Interesse dem Sprechtakt der „Saalezeitung“ gefolgt ist, wiedergegeben:

Berehrliche Redaktion!

Als geborener Hallenser lese ich auch in Groß-Hamburg die Saale-Zeitung. Mit Freuden begrüße ich es, im Anbeken an die allwöchentliche schwimmbadliche schriftliche Zeit, daß endlich auch meine Vaterstadt ein Hallensches Schwimmbad erhalten soll.

Da ersehen vor einigen Tagen die merkwürdige Aeußerung eines Herrn Baummanns a. D. Gesehenswerthe hat insoweit Herr Professor von Blume zu einer Klarstellung des Wort ergriffen. Es sei mir nur gestattet, noch einiges hinzuzufügen.

Es ist geradezu unverständlich, daß eine Stadt von der Bedeutung Halles noch kein Hallensches Schwimmbad hat, welches den Freunden des Schwimmsports auch richtiger des Wasserturnens auch im Winter und in tauphen Sommern Gelegenheit zum Schwimmen bietet. Gemäß find die Gemeindefunktionäre in Halle sehr geizig, weil Halle immer mehr Beamtensoldat wird und erfahrungsgemäß alle Beamtensoldatschaft unter hohen Kommunalsteuern stehen. Es ist auch in Halle die Verwaltung des Stadtbüchereis nicht immer da parat gewesen, wo es möglich gewesen wäre zu sperren, und es sind manche Mitglieder in der Erweiterung des Terrains zu vorgekommen. Freiler sind indes dazu da, daß sie gemacht werden, auch von selten hochmuthigster hällischer Verwaltung. Freilich umstände Ausgeben können aber nicht in Betracht gezogen werden, wenn es sich darum handelt, wirklich zeitgemäßen Forderungen zu entsprechen. Das sieht ja, den Teufel durch Beilegen vertreiben.

Das Schwimmen ist zweifellos die gesunde Körperübung, die es überhaupt gibt, weil es sämtliche Muskelpartien des menschlichen Körpers in Bewegung setzt, was weder vom Reiten, noch vom Radeln, Katern oder sonst irgend einem Sport, sondern höchstens vom Turnen gelten kann.

Es kommt aber noch die spezifische Einwirkung des kalten Wassers auf die Haut in Betracht, welche den Blutkreislauf und damit den Stoffwechsel stärkstens anregt und zwar in einer durchaus nützlichen Weise.

Dem Zwecke der Reinigung soll und kann das Hallensches Schwimmbad nicht dienen, im Gegenteil, jeder, der es benutzt, muß „knapper“ anziehen, wie bei der Ausübung des Wassersports.

Zur Reinigung, die in hygienischer Hinsicht natürlich obenan steht, genügt die jetzt so populär gemordene „kalte Bälte“. Den Körper sauber zu halten, vermag jeder Arbeiter, auch wenn er kein Badegewisser hat. Das Brausebad ist übrigens in gesundheitlicher Beziehung durchaus nicht immer einwandfrei, weil es auf empfindliche Organismen stark angreift wirkt. Wemher hat sich schon durch eine kalte Dusche gesundheitsliche Schädigung geholt, ohne ihren Nutzen zu ahnen. Dies gilt namentlich von dem geliebten Herosend, welchen schwächere, kranke oder magerer Leute am Besten bei Anwendung der kalten Dusche stets empfinden, wenn sie aber nichts verpirnen, wenn sie als Schwimmer von der „Schwimmbad“ aus topfieren in die kalte Luft tauchen, um gleich darauf Schwimmbadungenger zu vollziehen.

Wiel kleinere Städte als Halle haben, wie gesagt, längst Hallenschwimmbäder, und daß dies bei Halle nicht der Fall ist, berührt einem in Hamburg recht eigenfremdlich.

Zum Neubau eines Reform-Realgymnasiums.

Die Errichtung des Neubaus, der bekanntlich auf dem Grundstück Kronberg's Garten seinen Platz erhält, erfordert einsehrbedeutend alle Nebenanlagen und Einrichtungsgegenstände einen Kostenaufwand von 665 000 Mark. Falls jedoch an Stelle der im Kostenaufschlag vorgezeichneten Gasbeleuchtung elektrische Beleuchtung eingerichtet werden soll, erhöhen sich die Kosten um 5000 Mark. Ebenso tritt, wenn die von dem Lehrerkollegium und von dem Kuratorium der höheren Anstalten vorgeschlagene Errichtung einer Wandheizung in Höhe von 665 000 Mark und die Grundenerwerbskosten behufs Errichtung an den Zubehörsgebirgs in Höhe von 88 340 Mark aus der Anleihe von 1910, in der für diesen Zweck 750 000 Mark vorgezogen sind, zu bewilligen.

Das Gedächtnis der Königin Luise

wurde heute in unseren Schulen in stimmungsvollen Festen gefeiert. Uns liegen darüber folgende Berichte vor:

Die Gedächtnisfeier anlässlich des bevorstehenden hundertjährigen Todesjahres der Königin Luise wurde an der Latina heute morgen um 8 Uhr mit dem Gesang des Liedes „Liedes der Königin Luise, meine Zuversicht“ und einer Andacht über ihr Lebensjahr, den 126. Psalm, eröffnet. Darauf

gab Herr Oberlehrer Dr. Hadmann einen zusammenfassenden Ueberblick über Leben und Wirken der unvergesslichen Königin, während Schüler aus allen Klassen der Bedeutung des Tages entsprechende Deklamationen in Poesie und Prosa zum Vortrag brachten. Mit dem gemeinsamen Gesang „Halle, meine Seele“ schloß die erhabene Feier.

Am 22. u. 23. Kollektschule zu Halle-Trotha beging den Tag der 100. Wiederkehr des Todesjahres der Königin Luise durch Einseinerlei vormittags um 8 Uhr in den verschiedenen Klassen, da für eine gemeinsame Feier der ganzen Schule ein geeigneter, genügend großer Saal oder eine Turnhalle fehlt. Die Klassenlehrer boten den Kindern ein ihrem Verständnis angepasstes Lebensbild der eben Königin, entworfen auf dem ersten Hintergrund der damaligen Verhältnisse. Entsprechend der darauf begünstigten Verordnung des Ministers wurden überall die Kinder in ausgedehnter Weise durch Deklamation entsprechender Gedichte an der Feier beteiligt. Raffende Gelänge umrahmten die rednerischen und deklamatorischen Vorträge und hallen allerwärts, den Eindruck der ersten Feier erhöhend.

Eine liberale Wählerversammlung

fand am Sonntag in Die mit hat. Es sprach der Landtagsabgeordnete Herr Debus über die politischen Ereignisse der letzten Zeit.

Der Redner streifte die Reichsfinanzreform, deren Auswirkungen sich immer mehr bemerkbar machen in der Verzerrung des Volkes und deren Ergebnisse sich in den Resultaten der letzten Ertragswahlen zeigen, sprach über das Scheitern der Wahlrechtsvorlage, die die Liberalen keine Träne nachweinen, weil sie alles andere, nur kein Wahlrecht enthalten hätte. Der Wechsel im Ministerium und die Barroismus-Engstlichkeit seien Vorzüge, die sicher nicht zur Bereinigung beitragen. Die Versicherung, daß die einzig richtige Antwort auf diesen beschimpfenden Erlass des preussischen Stuhles die sofortige Zurückziehung des besagten Gesandten sei, der uns außerdem noch die nette Summe von 50 000 Mark im Jahre koste, rief allseitige hitzige Zustimmung hervor.

Der gegebenen Anregung, sich auch in Die mit zu einem eigenen liberalen Verein zusammenzuschließen, wurde Folge gegeben, es zeichnete sich in die bereits vorhandene Ortsgruppe eine weitere Zahl der Anwesenden ein. Mit der vorläufigen Leitung des neuen Vereins wurde Herr Lehrer Leopold Sperrich, Ver. Beisitzer, betraut und nimmt weitere Meldungen entgegen.

In kurzer Zeit soll eine weitere Versammlung stattfinden, in der die Statuten und Mitgliedsarten ausgehandelt werden.

Die Intelligenzprüfungen und ihre pädagogische Bedeutung.

(Vortrag im Lehrerverein.)

Ueber dieses wichtige und schwierige Thema, das eine überaus große Zuhörerschaft angezogen hatte, sprach in der letzten Sitzung des hällischen Lehrervereins Universitätsprofessor Dr. M u m a n n.

Der Stoff dazu, so führte der Vortragende aus, ist überaus umfangreich und namentlich in den letzten zwei bis drei Jahren mächtig angewachsen. Die ersten Versuche, die Intelligenz des Menschen systematisch zu prüfen, sind von den Psychiatern ausgegangen, die ein Interesse daran hatten, den abnormen mit den normalen Menschen zu vergleichen. Es handelte sich dabei soziales immer um eine „Inventarnahme“ des Geistes bei einem Geisteskranken. Die Intelligenzprüfungen erstreckten sich später auch auf die normale Kinder, denn hier zeigte sich ja bereits die ersten Spuren späterer Geisteskrankheit. Neben bekannten Forschern haben hier besonders auch Direktoren von Erziehungsanstalten für Schwachsichtige mitgearbeitet. Das Ziel war dasselbe wie im ersten Falle bei der Untersuchung Erwachsener: als besondere Aufgabe kam nur hinzu, Symptome für die Prognose der geistigen Entwicklung des Kindes zu finden. Erst viel viel später hat man die Intelligenzprüfungen auf den normalen erwachsenen Menschen und endlich auch auf das normale Schulkind ausgedehnt.

Was zunächst den Begriff der „Intelligenz“ anlangt, so deckt er sich nicht mit „Intellekt“. Als Probleme der Intelligenzprüfungen am normalen erwachsenen Menschen bezeichnet der Vortragende einmal die Abgrenzung von Stufen und Graden der Intelligenz, sondern die Feststellung der individuellen Unterschiede, welche, und zwar in qualitativer Beziehung und in quantitativer Hinsicht. Dazu kommt als drittes Problem, die Methoden der Intelligenzprüfungen aufzuweisen. Die Lösung der Frage, ob sich für jedes einzelne Lebensjahr eine Art normaler, durchschnittlicher Gebildung feststellen läßt, ist von sehr großer pädagogischer Bedeutung.

Die Methode der Intelligenzprüfungen ist eine zweifach verschiedene. Die am meisten angewandte beschränkt sich auf einzelne Stichproben („Tests“) der Intelligenz. Die verschiedenen Psychologen haben eine ganze Anzahl verschiedener Test-Methoden ausgebildet. Einen größeren Wert als diese einzelnen Untersuchungen haben die neuerdings angewandten Serien-Tests.

Mit der Art der Intelligenzprüfungen auf den Gebieten des Gedächtnisses, Vorstellens, der Phantasie

und des Denkens befaßten sich die weiteren Ausführungen des Vortragenden. Neuerdings hat man auf die Prüfung des Willens überhaupt verzichtet und spricht den Versuchspersonen künstliche Stoffe vor und läßt sie wiederholen, um auf diese Weise die Grenze des unmittelbaren Behaltens festzustellen. Dabei ergaben sich ganz enorme Unterschiede, sowohl was die Art und Weise, als auch was die Dauer des Behaltens anlangt. Um wichtigsten erscheinen die Intelligenzprüfungen auf dem Gebiete der Phantasie und des Denkens. Dabei ist man vom Begriff der Intelligenz im höheren Sinne, der von Ebbinghaus als Kombinationsgabe definiert wurde, ausgegangen. Gegen alle Kombinationsmethoden, die vielfach noch von Psychiatern angewandt werden, besitzen indes große Bedeutung, denn die höhere Intelligenz läßt sich durch darauf hinaus, ein gegebenes abstraktes Material zu verarbeiten.

Durch die Testsproben Binets, Simons und Gobdards wurden für jedes Lebensalter, vom dritten Lebensjahre an, eine Anzahl typischer normaler Leistungen aufgestellt und festzulegen verucht. Ein Kind, das bei seinem Alter angepazten Aufgaben löst, gilt für durchschnittlich begabt; wenn es mehr als drei Jahre hinter seiner Altersstufe zurückbleibt, kann es mit Sicherheit als abnorm oder schwachsinzig bezeichnet werden.

Der Vortragende schloß seine mit außerordentlichem Besatz aufgenommenen Ausführungen mit dem Hinweis, daß die Frage der Intelligenzprüfung und -feststellung überaus schwierig und noch in der Entwicklung begriffen sei, aber doch in aufsteigender der Forschungslinie liege.

Zoologischer Garten.

Von heute, Montag, ab wird ein Programmwechsel in den Vorführungen der Affenarten stattfinden. Statt und zu den bisherigen Nummern wird ein Sozietät in Zentralfrika in unerwarteter Weise abgeben. Dasselbe dürfte namentlich das Interesse der Damenwelt erzeugen.

Und das ist erklärlich. Denn bei den arkanischen Wölfen wird nicht der Mann um das Mädchen seiner Wahl und sucht es zu erringen, allen Hindernissen zum Trotz, sondern hier ist ein regelrechtes Kaufgeschäft die Basis des Verhältnisses, das Mann und Weib in enger Gemeinschaft zusammenhalten soll. Der Prophet hat es bestimmt, daß die Jungfrau vom Vater zur Ehe gegeben werden kann, was Mann aber, wenn der habgierige Erzeuger seine Tochter seinem Kreter verweigert, der ihm einen annehmbaren Kaufpreis bietet. Und das ist nach arkanischen Begriffen bei dem Handel im Zoologischen Garten ebenfalls der Fall. Das Auge des Scheiters glänzt, wenn der zukünftige Schwelmer sich ihm das prächtige Hock, die feinsten Kinder, das Kleintier und die fern im hohen Norden gewachsen kostbaren Decken vorstellt, die den Wert seiner Tochter aufwiegen sollen. Also fahre dahin, Jungfrau! Ein Mann, der soviel für dich bieten kann, muß ein reiches, also auch ein begehrenswerter Mann sein. Und geboriam läßt sich das Mädchen hinter dem ihr aufgezogenen Gatten auf das Hock heben. Hier Herz aber bleibt viellecht dahem, verbunden einem jungen Kreter ihrer Stammes, den Armut verführte, seine Augen zu der geliebten Tochter des mächtigen Scheiters zu erheben. Doch unter solchen Verhältnissen die Gebührende in Afrika stehen glücklich in unermesslichem und oft nur von kurzer Dauer hind, ist nur zu natürlich.

Heute, Montag, nachmittags von 4-7 Uhr, konzertiert das Musikkorps der 36er; die Vorstellungen der Affen sind ab 4½ und 7 Uhr angesetzt. Morgen beginnen die Vorstellungen um dieselbe Zeit.

Beachtigtes Verbot.

Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit der wichtigen Frage zu beschäftigen, inwiefern das alte preussische Preßgesetz vom 12. Mai 1851 nicht fortbehalte.

2. der Verhältnisse des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter, hatte R. erucht, nach Halle a. S. zu kommen, um über Gewerkschaftsangelegenheiten zu sprechen. Am den Besuch der Versammlung zu leigern, beantragte 2. bei der Polizeibehörde, ihm die Erlaubnis zu erteilen, Handzettel mit der Einladung zur fraglichen Versammlung an die d d i t s c h e A r b e i t e r v e r e i n e n zu lassen. Nachdem die Polizeiverwaltung die Verteilung der Handzettel auf der Straße verboten hatte, erhob 2. nach fruchtloser Beschwerde Klage beim Oberverwaltungsgericht, welches insofern die Klage abwies und u. a. ansah, daß der 8. 10 des preussischen Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 ist durch § 30 Abs. 2 des Reichspreßgesetzes vom 7. Mai 1871 mit der Maßgabe aufrecht erhalten worden, daß zu dem an öffentlichen Orten erfolgenden unentgeltlichen Verteilen von Druckschriften, soweit die Aufschrift oder Bekannmachungen enthalten, die Erlaubnis der Ortspolizeibehörde nötig sei. Die fraglichen Zettel sollten unentgeltlich verteilt werden und enthielten die Bekannmachung, daß eine Versammlung stattfinden sollte. Für die Frage, ob Druckschriften unentgeltlich verteilt werden, kommt es nach Ansicht der höchsten Gerichte nicht darauf an, ob der Verteiler zum Empfänger der Zettel Bezahlung erhält; entscheidend ist vielmehr, ob der Verteiler von seinem Auftraggeber tatsächlich eine angemessene Entschädigung erhalten hat.

Die Ballonverfolgung durch Automobile ab Halle, die gestern der Sächsisch-Thüringische Verein für Luftschiffahrt, Sektion Halle, gemeinsam mit dem

Advertisement for Gardinen-Reste, Vorhänge, and billigen Extra-Preisen. A. Huth & Co., Gr. Steinstr. 86/87, Halle a. S., Marktplatz 21.



# Krebse

jetzt sehr schmackhaft und sehr billig.

Blutfrische Rehbrücken u. Kaulen.  
Viorländer Milchmast-Gänse.  
Hamburger Enten u. Hähnchen.  
Neue Braunsch. Spargel-Konserven.

Alfred Bernhardt

Engl. Biscuiterie Prächliche Madeira-Ananas  
Frische Pfirsiche - Frische Walderdbeeren

Astrachan- und Beluga-Caviar

Neue Transporte ständig in Kl.

Spezialhaus feinsten Delikatessen, -  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46. Tel. 735.

Automobilklub Sachsen-Anhalt und dem Leipziger Automobilklub veranstaltete, erfreute sich günstigen Wetters und Windes für den zu verlotternden Ballon "Orsbhausen", der um 9,22 Uhr vormittags unter der Führung von Oberleutnant Niemann von der alten Gasanstalt in Halle aufstieg und sofort nach frisch wehenden Westwind in stichiger Richtung davon geführt wurde.

Bereits nach etwa einer halben Stunde verstaute sich der Ballon in den Wolken. Die Verfolgung war unter diesen Umständen für die Krawatscher sehr erschwert. 17 Wagen nahmen die Verfolgung im Wettbewerb auf, darunter 7 von Mitgliedern des Leipziger Automobilklubs. Nach Zurücklegung von knapp hundert Kilometern landete der Ballon um 11,28 Uhr bei Wittenau, 10 Kilometer nördlich von Herzberg, glatt. Die Schnelligkeit der Fahrt hat also ca. 48 Kilometer in der Stunde betragen. Nur 7 Minuten nach Ablauf der für die Gefangennahme des Ballons nach der Landung festgesetzten Frist von 8 Stunden traf Hauptmann v. Nolth-Halsdorf, Leipziger Automobilklub, an der Landungsstelle ein und erhielt den 1. Automobilpreis. Als zweiter erreichte den Landungsplatz Oberingenieur Doncker-Halle, als dritter Fabrikbesitzer Kurt Müller-Kaumburg, Leipziger Automobilklub. Dieselben erhielten den 2. bzw. 3. Automobilpreis. Als vierter traf Carl v. Apellon, Leipziger Automobilklub, mit Hauptmann v. Oldemann als Unparteiischen ein. Im ganzen erreichten die Landungsstelle 7 Autos. Sieger blieb der Führer des Ballons, Oberleutnant Niemann. Er erhielt den Hauptpreis.

### Jugendwanderung in Halle.

Wie im Vorjahre, so werden auch diesmal in den bevorstehenden großen Ferienwanderungen für Schüler der Volksschulen und Mittelschulen in die nähere Umgebung Halles veranstaltet. Das Unternehmen, welches von hiesigen Studenten ausgeht, hat in keiner Weise politische oder kirchliche Tendenzen, es soll lediglich die Jugend der arbeitenden Bevölkerung während der langen Ferientage hinausgeführt werden aus dem gefährlichen Trübel der Großstadt in die freie Natur, zu ungezwungenem Spiel und fröhlicher Interaktion. Sachmännlich geleitete Ausflüge sind grundsätzlich verordnet, es gilt, allen falkischen Zwang zu meiden und fröhlichen Verkehr zwischen Führer und Jungen zu pflegen. An die Kleidung der Knaben werden keinerlei Anforderungen gestellt, ebenso erwidern aus der Teilnahme nur in den schlechten Fällen Kosten; unermittelten Eltern kann für eventuelle Fahrten der Kinder auf Gehwegen oder Straßenbahn für Beförderung von Getränken und dergl. eine Beihilfe seitens der Leitung gewährt werden. Die Kinder müssen dann ganz einfache, tadellos saubere Kleider an die Führer mitbringen. Es ist unzulässig, daß die Eltern der Leitung von Zeit zu Zeit ihre Beobachtungen, gegebenenfalls Wünsche oder Beschwerden mitteilen; als selbstverständlich für das Gelingen der Sache muß natürlich unbedingt Gehorsam der Knaben den Führern gegenüber gelten. Alles Nähere ist durch die Anschläge in den Schulen, durch Zeitungsanmeldungen und die Führer persönlich zu erfahren.

Zur Teilnahme berechtigt sind Schüler der hiesigen Volksschulen und Mittelschulen im Alter von 8-14 Jahren. Wanderrat ist jedesmal mitzunehmen. Nach Möglichkeit werden auf allen Ausflügen Spiele veranstaltet. Die Rückkehr erfolgt so, daß die Kinder spätestens 8 Uhr in den Elternlichen Wohnungen sein können. Die Knaben haben den Wegungen der Führer unbedingt zu folgen. - Helfer und Führer sind nach Möglichkeit, Redungen werden baldig eintreffen. - Gaben zur Unterstützung. Unternehmungen im Herbst am Herrn Bismarckstraße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

### Das Heilmuseum

neben dem Kulturraum auf dem Hofschloßberge in unserer Heide erfreut sich fortgesetzt starkem Besuch und findet auch schickstes Interesse bei den Naturwissenschaftlern und Fortkämpfern. Der Direktor des Kaiser Friedrich-Museums in Magdeburg und Geschäftsführer des Sachsischen Provinzialkomitees für Naturdenkmalspflege, Professor Dr. Mertens-Magdeburg, hält die Anlage solcher Museen in recht vielen Maßgebungen unseres deutschen Vaterlandes für erwünscht, weil den Naturwissenschaftlern dadurch Gelegenheit geboten wird, die bisherigen Feststellungen über die Grenzen des Vorkommens der verschiedenen Tierarten zu kontrollieren und manche andere wichtige Beobachtungen anzustellen. Erfolgreich ist es auch, daß seitens der Besucher manche Spenden in die Höhe, die im Museum aufgestellt ist, geworden sind. Dadurch wird es sich vielleicht ermöglichen lassen, recht bald ein neues Gebäude für das Museum zu erbauen, was recht wünschenswert ist, da sich bei weiterer Witterungsänderung das bisher provisorisch benutzte, schon jetzt noch einjährigem Befahren der Sammlung, als zu klein erweist.

### Verein für Volkswohl.

Der Jahresbericht des Vereins für Volkswohl zu Halle a. E. über die Zeit vom 1. April 1909 bis 31. März 1910 ist nunmehr erschienen. Danach stellt sich das Vermögen der Hauptkasse auf 55.267,82 Mark, das in 1006,79 Mark mehr als im Vorjahre. An Mitgliedsbeiträgen gingen 3903,50 Mark und an Geschenken 1018 Mk. ein. Die Vermögensverluste betragen 1768,60 Mark. Als Zuflüsse wurden an die Volkshilfskasse 600 Mk. an die Abteilung gegen Erkrankung und Bettel 1000, an die Ferienkolonien 500, an die Krippen 1000 Mk. verausgabt. Den Bericht der einzelnen Abteilungen entnehmen wir folgendes: Für die Volkshilfskasse war das Jahr ein recht er-

freuliches. Die Stadt Halle gewährte einen Beitrag von 4000 Mark, der zur Neuordnung und Herausgabe eines neuen Kataloges verwendet wurde. Die Arbeiten haben natürlich viel Zeit in Anspruch genommen. Die Bibliothek zählte am 31. März 1908 16.867 Bände, jetzt 10.104, da wertlose Bücher ausrangiert worden sind. Die Zahl der Besucher ist infolge der Neuordnung sehr stark herabgegangen, doch dürfte sie jetzt wieder steigen. Die Leser gehören allen Berufsarten an. Gegen Erkrankung und Bettel. Der 2. Abteilung sind von der Hauptkasse 1000 Mark überwiesen worden, zu denen noch der Kassenschein in Höhe von 913,95 Mark kommt. Außerdem wurden von Wohltätigern noch etwas über 700 Mark zur Verfügung gestellt. Infolge dessen konnten 59 arme mit 700 Mark unterstützt werden. Besonders lebhaft ging es in der Kleiderkammer zu, die viele nötige Gegenstände abgeben konnte. Ferienkolonien. Durch starke Beteiligung anderer Wohltätigkeitsvereine war es möglich, wieder eine größere Anzahl Kinder aufzufassen. 120 Mädchen wurden nach Kaiser-Wilhelmsbad bei Dübau, 25 nach Eichenhammer bei Cöllnchen, 70 nach Blankenburg geschickt. Nach letzterem Orte auch 30 Knaben, nach Güntersberge im Harz 60, nach Altrode und Steige je 30 Knaben, also insgesamt 365 Kinder. In Bad Mittelfind wurden an eine Reihe Krawatscher Kinder Soldaten verabschiedet. Der Umkehr der Volkshilfskasse hat trotz größter Sorgfalt nachzugehen, dagegen war das letzte Jahr für die Volks-Kasse ein recht gutes. Die Arbeitsstätte beschäftigte 1043 Arbeiter teils längere, teils kürzere Zeit. Auf den Spielplätzen der Abteilung für Jugend- und Volksspiele haben sich mehr als 100.000 Personen beteiligt.

In der Besesselle wurden 96.087 Besucher gezählt, davon 90.456 Männer und 6631 Frauen. Die Arbeitsnachweise wurden von 11.293 Personen in Anspruch genommen. Es sind alle Berufsarten beteiligt. Auch die Fürsorge für Augenranke war recht tätig. Drei Freiheiten wurden an Augenranke gewährt. Die Krippen wurden von 9839 Pfinglingen benutzt. Es ist noch Raum genug vorhanden, um die Krankenpflege zu steigern. Alles in allem ein erfreulicher Bericht.

Saalkloß-Brauerei. Das Musikkorps des Königl. Schmeißchen Dalergiments, welches zurzeit eine Konzertreise durch einige Großstädte Deutschlands unternimmt, wird von heute, Montag, Dienstag und Mittwoch nachmittags und abends in der Saalkloß-Brauerei konzertieren. Ueber die Leistungen dieser Kapelle schreiben die „A. N.“: „Wenn die Musikkorps in seiner Heimat von der besten Militärkapelle Schmeißens genannt, so sind viele Anerkennung begründet durch die Leistungsfähigkeit. Der König hat dieser feiner Infanterie-Kapelle erlaubt, in herzoglichen und vornehmen Gesellschaften in voller Uniform zu konzertieren, und kehren wir auch hier die Schweden vor uns. Das Musikkorps konzertiert zum ersten Male in Deutschland, wo es sehr überall Anklang finden wird. Der Königl. Musikdirektor Leutnant G. Pögel ist ein vorzüglicher Dirigent seiner Kapelle, der sich mit voller Hingabe der feinsten künstlerischen Weibergabe der einzelnen Programmmomente widmet. Daß die Kapelle in erster Linie den Komponisten ihrer Heimat gerecht wird, ist selbstverständlich. Die notwendigen Weisen in ihrer Zartheit und Sentimentalität bedürfen nicht der instrumentalen Kraft und Stärke, aber desto inniger und subtiler wollen sie erklingen. In dieser Beziehung liegt das Orchester auf der Höhe jeder Leistungsfähigkeit und erweckt unbedingtes Wohlgefallen. „Ein Besuch dieser Konzerte ist als lohnend zu empfehlen.“

Apollo-Theater. Der gestrige Sonntag brachte dem Apollo-Theater mit „Sherlock Holmes“ ein ausverkauftes Haus. Stimmlicher Beifall bei offener Szene und bei den Mitwirkenden belohnte die glänzende Darstellung. Heute, Montag, den 27. Juni, geht „Der Tag aus dem Leben Sherlock Holmes“ zum zweiten Male in Szene. Das Stoffspiel des Lagerfelds Schauspiel-Esembles endet ummidernisch am Donnerstag, den 30. Juni. Gesangsprobe zum Aretulanten. Heute abend findet in der „Kaiser Wilhelmshalle“ eine zweite Probe der Hallischen Sängerschaft, etwa 400 Mitglieder, statt. Saale-Dampfschiffahrt. Die Mittwochsfahrten des Herrn Karl Demmer nach Neu-Isaacan-Mitteln finden jetzt mit Musik statt. Die erste dieser Fahrten ist am kommenden Mittwoch, 28. Juni, in Anset.

Der Kindergottesdienst zu St. Johannes (Pastor Tischer) veranstaltete letzten Sonnabend seinen diesjährigen Sommerausflug nach der Pfelzh. 650 Kinder hatten sich vor der Johannisstraße aufgestellt, voran die Götterliche Musikkapelle. In diesem Jahre wehte an der Spitze des Zuges zum erstenmal eine Fahne, die die Kinder mit Rufen und Rufen bewirte, alsdann ging es hinaus zu frühlichem Spiel. Herr Pastor Tischer sprach hernach noch einige kurze Worte. 2 1/2 Uhr abends langten dann alle wohlbehalten zu Hause an. Gethohene Portemonnaies. Am 10. Juni sind im hiesigen Männerfreizeits von Schülern drei Portemonnaies gestohlen worden, ohne daß die Geschädigten bisher eine Anzeige erstattet haben. Der Inhalt des einen Portemonnaies soll ca. 17 Mark in Silber, wovon noch 3,50 Mark vorhanden sind, betragen haben. Im zweiten war angeblich 1 Pfennig, 4 Wechselnoten und ein Metallschlüssel „P.“. Dieser Inhalt ist noch vorhanden. Auf der Außenfläche des dritten Portemonnaies befinden sich zwei Sterne mit der Nr. 140 in Metall und beide angeblich 50 Pf. Inhalt, letzterer fehlt. Die Portemonnaies liegen bei der hiesigen Kriminalpolizei, Dreipfaßstraße Nr. 6, Zimmer 85, wo sich die Geschädigten zur Empfangnahme ihres Eigentums in den Dienststunden von 8-1 und 3-6 Uhr melden wollen. Diebstahl. In der Nacht vom 26. d. M. wurde in der Ostermühlstraße ein Kausberg eingebrochen und eine Flasche Himbeer- und mehrere Flaschen Limonade gestohlen. Von dem Täter heißt keine Spur.

Umgeredet. Auf dem Marktplatz wurde gestern das fünf Jahre alte Kind des Lagerfelds Kurt T. von dem Schlosser Albert Franz mit seinem Fahrrad angefahren und zu Fall gebracht. Auf der Wunde auf dem Stirn trug das Kind keine weiteren Verletzungen davon. Stetsbrand. Heute früh entfiel in der Wohnung der Frau S. Beutenstraße 8, dadurch ein kleiner Brand, daß vermutlich durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes eine Stoppdecke Feuer fing.

Von der Straße. Vor dem Grundstück Gr. Steinstraße 24 gilt am Sonnabend auf den Schienen ein Pferd aus. Es entfiel hierdurch eine Betriebsstörung der Stadtbahn von 5 Minuten.

### Vereine- und Versammlungsnachrichten.

Der 2. Kommunale Bezirksverein beschäftigt die Halle'sche Aktienbrauerei am Dienstag, vorm. 10 Uhr. Der Halle'sche Ruder-Club e. B. (Bootsklub Hofplatz 6) steige auf der gestrigen Deutschen Ruder-Verbands-Regatta in Magdeburg mit seiner Junior-Kampfschiff im „Dritten Bieren“ in einem Feld von 11 Booten aus Berlin, Berlin-Wannsee, Potsdam, Magdeburg, Schönebeck, Dessau und Galle. Der Ruderklub „Nelson“ von 1874 erlang auf dem gestrigen Sonntag in Magdeburg abgeteilten IX. Ruderregatta auf der Elbe wiederum einen glänzenden Erfolg. Sein bereits gestriger Sieger Herr Hugo Rossmann gewann gegen eine erstklassige Konkurrenz bei 11 Meldungen das Junior-Eimer-Rennen.

### Meteorologische Station.

	25. Juni 9 Uhr abends	26. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	743,8	789,4
Thermometer Celsius	12,8	15,3
Rel. Feuchtigkeit	64%	66%
Wind	SW 1	SW 3

Maximum der Temperatur am 25. Juni: 22,2° C.  
Minimum in der Nacht vom 25. Juni zum 26. Juni: 11,0° C.  
Niederschlag am 26. Juni 7 Uhr morgens: 2,1 mm.  
Lorabod. Wärmewärme am 26. Juni: 19° C.

	26. Juni 9 Uhr abends	27. Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	746,5	744,5
Thermometer Celsius	13,7	14,0
Rel. Feuchtigkeit	61%	65%
Wind	SW 3	SW 3

Maximum der Temperatur am 26. Juni: 19,9° C.  
Minimum in der Nacht vom 26. Juni zum 27. Juni: 12,3° C.  
Niederschlag am 27. Juni 7 Uhr morgens: 1,1 mm.

### Wetter-Aussichten.

28. Juni: Heiter, schwül warm, später vielwolkig Gewitter. 29. Juni: Bewölkt, kühl, windig, Gewitterregen.

## Letzte Nachrichten.

### Prinz Ludwig von Bayern in Leipzig.

H. Leipzig, 27. Juni. Am 5. Juli abends trifft der bayerische Thronfolger Prinz Ludwig auf der Durchreise nach Polen, dessen er sich zum Jubiläum des dortigen Infanterieregiments, wohin Inhaber er ist, begeben, in Leipzig ein. Er wird am nächsten Tage einige Sechenswürdigkeiten, darunter das neue Rathaus, die Universität und vor allem industrielle Unternehmungen besichtigen. Der Aufenthalt ist infognito.

### Die Identität des 2. Friedberger Verbrechers.

H. Friedberg, 27. Juni. Die Identität des zweiten Verbrechers des Bombenattentats ist festgestellt. Es handelt sich um den 20jährige. Daß der Friedrich Karl Werner aus Kaiserslautern. Die Identität wurde durch einen Schulkameraden des Verbrechers festgestellt, worauf die Photographien bei den Eltern beschlagnahmt wurden. Mehrere Personen in Friedberg erkannten in dem Bilde den entflohenen Verbrecher wieder, nach dem nun eifrig gesucht wird.

### Deutschland und Oesterreich auf der Kreta-Konferenz.

H. Konstantinopel, 27. Juni. Die Zusage Deutschlands und Oesterreichs, sich an einer Kreta-Konferenz zu beteiligen, ist nur bedingungsweise gegeben, und zwar wollen die Mächte dem Konzert der Kretamächte nur dann beitreten, wenn dadurch eine große Kriegsgefahr verhindert werden kann.

### Ein Deutscher Chirurgen der türkischen Armee.

H. Konstantinopel, 27. Juni. Zum Chirurgen der türkischen Armee wurde der Divisionsarzt Dr. 7. Division in Allenstein, Generaloberarzt Dr. Bollrecht, berufen.

### Verhaftung ungarischer Zahnbeamten.

H. Wien, 27. Juni. Eine Untersuchungsaffäre großer Stills, deren Einzelheiten im Interesse der Unterjüngung geheimgehalten werden, beschäftigt seit vorgestern die Kriminalbehörden von Budapest. Es wurden bereits zwei höhere Funktionäre der ungarischen Staatsbahn verhaftet.

### Bombenexplosion.

H. Buenos Aires, 27. Juni. In Colon in der argentinischen Provinz Buenos Aires ist in einem Theater während der Vorstellung eine Bombe explodiert. Zahlreiche Personen wurden hierbei mehr oder minder schwer verwundet.





**Kunst und Wissenschaft.**

**Zur Entfaltung des Fleiß-Denkmal.**

Mus Frankfurt a. D. wird uns berichtet: Frankfurt a. D. hatte einen Freitag. Die Schulung wurde offiziell in den Park geführt, in dem das Denkmal für Heinrich von Kleist die Aufstellung gefunden hatte. Die Festrede hielt Oberstadtrat Erich Schmidt. Ihm gelang es, seinen Zuhörern den Dichter menschlich näher zu bringen, seinen einsamen Genius in seiner ganzen Größe zu zeigen. Nach ihm sprach der Bürgermeister von Frankfurt. Dann folgte die Hülle.

Das Denkmal hat den Berliner Bildhauer Gottlieb Elster zum Schöpfer. Ein schlüssiger Granitsockel, auf ihm ruht, überlebensgroß, der Genius Kleists. Die Stirnseite des Denkmals ist mit dem Kopf des Dichters in einem Rundmedaillon geschnitten, mit der Inschrift: „Dem Andenken Heinrich von Kleists.“ Auf den drei anderen Seiten des Sockels sind Reliefs aus dem „Prinzen von Somburg“, dem „Jedermanns Kunst“ und dem „Kätzchen von Selbromm“ angebracht.

Von der Familie Kleist, der Stadt, den Schülern und anderen Verehrern wurden Kränze niedergestellt. An die Entfaltungsfesterei schloß sich ein Festball an. Der Regimentspräsident forderte zum Kampfe auf gegen die inneren Feinde, den Pessimismus und die Verneinung, in dem der Dichter unterlegen ist. Intendant Wilhelm aus Straßburg verlas eine poetische Ansprache. Der Festredner Geheimrat Erich Schmidt konnte leider

bei diesem Teile der Feier nicht mehr anwesend sein. Er erlitt am Denkmal einen Ohnmachtsanfall; vielleicht durch die Einwirkung der Sonnenstrahlen, denen er während der Rede ausgesetzt gewesen war. (Sein Befinden ist, wie wir hören, jetzt wieder zufriedenstellend, nur wird er sich noch etwa eine Woche schonen müssen.)

**Standesamts-Nachrichten.**

Halle-Stadt, 25. Juni 1910.  
**Mitgeboren:** Der Telegraphenarbeiter Paul Haß, Heftstraße 2, u. Agnes Schöne, Kuttlerstr. 2.  
**Eheschließungen:** Der Fleischer Hermann Selbig, Gorseleben, u. Amida Wert, Lohrstr. 28. Der Versicherungsbeamte Hermann Hüller u. Clara Hüller, Wertheburgerstr. 48. Der Tischler Karl Schreiber, Unterplan 7, u. Minna Kollmann, Wölberstraße 4. Der Schmied Karl Raps, Landbergerstr. 59, u. Martha Kroevert, Raffineriestr. 45. Der Kaufmann Rudolf Meigel, Kirchstr. 17.

Halle-Stadt, 25. Juni 1910.  
**Mitgeboren:** Der Telegraphenarbeiter Paul Haß, Heftstraße 2, u. Agnes Schöne, Kuttlerstr. 2.  
**Eheschließungen:** Der Fleischer Hermann Selbig, Gorseleben, u. Amida Wert, Lohrstr. 28. Der Versicherungsbeamte Hermann Hüller u. Clara Hüller, Wertheburgerstr. 48. Der Tischler Karl Schreiber, Unterplan 7, u. Minna Kollmann, Wölberstraße 4. Der Schmied Karl Raps, Landbergerstr. 59, u. Martha Kroevert, Raffineriestr. 45. Der Kaufmann Rudolf Meigel, Kirchstr. 17.

u. Selene Lutzer, Lindenstr. 57. Der Arbeiter Richard Erberr, Thomafuhrstr. 17, u. Hedwig Kunze, Jara 28. Der Maurer Richard Schöck, Galtberg 18, u. Frieda Hense, Kessinger 19.  
**Geboren:** Dem Telegraphen-Mechaniker Walter Gerhardt S. Paul, Döllschtr. 66. Dem Maler Paul Baumgarten S. Bruno, Steinweg 54.

**Geboren:** Des Bergmanns Karl Saluja aus Scherröbblingen L. Anna, 5 J. Klmit. Der Schmiedlehrling Richard Knopf aus Burgörner-Neudorf, 15 J. Klmit. Des Kaufmanns Otto Kelsch L. Charlotte, 7 J. Weichselstr. 8. Der Tischlerlehrling Hermann Kude aus Jork L. 2. 55 J. Leipzigerstr. 57. Der Schmied Karl Berlich, 40 J. Kautzstr. 16.

**Sportnachrichten.**

Der Stajettenlauf Potsdam-Berlin um den Kaiserpreis, der Sonntag in den Morgenstunden vom Verband Berliner Athletik-Vereine veranstaltet wurde, brachte der Athletik, solche einen großen Erfolg. Waren es schon 1400 Läufer, die diesmal an dem Wettkampf teilnahmen, so war die Zahl der Zuschauer, die sich in langen Reihen vom Ziel, am Bismarck-Denkmal vor dem Reichstagsgebäude bis fast nach dem Start in Potsdam aufgestellt hatten, eine ganz gewaltige. Das gute Wetter und die tadellose Organisation — eine gewiß nicht leichte Arbeit — ließen zum vollen Gelingen bei. Der Erfolg des Tages trug der Berliner Sportler R. u. d. geg. 1895/96, davon, dessen erste Mannschaft den Sieg des Vorjahres wiederholen konnte, und der somit zum zweiten Male Inhaber des Kaiserpreises wurde. Die geschaffene Zeit für 25 Kilometer von 1 Stunde 2 Minuten 12,9 Sekunden ist Rekord und unterbietet die Zeit des Vorjahres um 2 Minuten.

**In der Sommerfrische**

leisten die beliebten, praktischen

**MAGGI-Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.**

ausgezeichnete Dienste.

Nur echt mit dem Namen MAGGI u. der Schutzmarke Kreuzstern.



Nur durch Ubergießen mit kochendem Wasser geben sie sofort vorzügliche, kräftige Fleischbrühe.

**Amtlige Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der im Jahre 1864 durch den Regiments-Quartiermeister Johann Christian Frey und die Witwe des Kaufmanns Christian Gottlieb F. Hense von dem Baumeister Friedrich Erdmanns Grabhübe Nr. 45 auf dem hiesigen Stadionsacker ist seit 60 Jahren durch die Friedhofverwaltung im Grunde erhalten worden. Hat Grund eines Begräbnisses vom 30. Mai 1860, deren zwei bisienige, welche ein Eigentumsrecht an dem Grabhübe resp. an einem Teile derselben nachzuweisen vermögen, auf ihre Rechte schriftlich oder mündlich im Bureau VIII, Rechtsabteilung 16, unter Nr. 15, am 15. August 1910 geltend zu machen, andernfalls der Bogen eingezogen und der Friedhofverwaltung zur Verfügung gestellt werden wird. Halle a. S., den 24. Juni 1910. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Der Saale-Verein in Halle a. S. beabsichtigt am Sonntag, den 17. Juli 1910, vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 7 Uhr ein Ruderverwehnen auf der Saaleferrde von km 86,5 oberhalb des Trompeterfahns bis km 100,0 unterhalb der Bräuhörner fähre zu veranstalten. Es wird deshalb die beteiligten Stromufer während der angegebenen Zeiten für die Schifffahrt und Fährerei (auch für Personen- und Gegendel, Fährgefäße u. dergl. m.) gesperrt. Solange die nach Maßgabe des § 19 der Polizei-Verordnung für die Schifffahrt und Fährerei auf der Saale und Hainstr. vom 17. Juli 1898 vorgeschriebenen, die Sperrung des Fährwerkes kennzeichnenden Signale aufgestellt bleiben, müssen sämtliche Fahrzeuge und Boote an den bestimmten Stellen liegen. Die Fährer der Schiffe und Fährer haben unbedingt den Anordnungen der Aufsichtsbewachen und des Wachpostens Folge zu leisten. Zugleich wird auf § 52 der vorgenannten Polizei-Verordnung, wonach das unbefugte Betreten der Stromufer und der Befahrungen an der Saale bei Strafe verboten ist, aufmerksam gemacht. Halle a. S., den 25. Juni 1910. Der königliche Wasserbauinspektor. Koppfin, Baurat. 11428

**Obstverpachtung.**

Zum Verkauf des diesjährigen Fruchtanhangs der Granauer Gärtnerei 'Plantage' sowie der Pflanzen-Plantage am Goldwieser Wege in Nettelben ist am Freitag, den 1. Juli d. n., nachmittags 4 Uhr auf Gut Granau bei Nettelben Die Bedingungen können im Zentralbureau Königinstr. 84 von Interessenten unentgeltlich entnommen werden. Halle a. S., d. 25. Juni 1910. Generalschaft des Brandförder-Nettelbener Bergbau-Vereins.

**Grundstücke.**

Besseres Restaurant, in schönster Lage, 2000 qm gelb, mit vollst. Inventar, 3 Preise f. 50.000 Mk. bei 2000 Mk. Anz. f. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 12